

## Die Phantastische Bibliothek Wetzlar

von Franziska Hörold

### Abstract

**Die Phantastische Bibliothek Wetzlar ist fest mit der „phantastischen“ Tradition ihres mittelhessischen Heimatortes, die jährlich in den „Tagen der Phantastik“ mit Preisverleihung gipfelt, verbunden. Dieser Artikel geht aber auch auf Standort, Gründung, Finanzierung und Aufgaben ein, bevor abschließend die Frage nach dem „Besonderen“ dieser Bibliothek gestellt und beantwortet wird.**

### Standort der phantastischen Bibliothek

Die weltweit größte öffentlich zugängliche phantastische Bibliothek befindet sich im Herzen der Stadt Wetzlar. Wetzlar liegt mit 53.000 Einwohnern als Oberzentrum, Hauptsitz der Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises und wichtiges Industrie- und Handelszentrum in Mittelhessen und hat einen Sonderstatus innerhalb des Kreises. Die Stadt übernimmt Aufgaben des Landkreises und gleicht damit in vielen Dingen einer kreisfreien Stadt. Unmittelbar östlich grenzt sie an die Universitätsstadt Gießen und mit dem Umland bilden sie einen Ballungsraum. Die Stadt ist geprägt von einer historischen Altstadt mit einem Dom, bedeutenden Museen sowie einer 750 Jahre alten Lahnbrücke. Die jährlichen kulturellen Höhepunkte in Wetzlar sind die „Wetzlarer Festspiele“ und die „Tage der Phantastik“<sup>1</sup>. Die Lage ist somit optimal für eine außergewöhnliche Bibliothek wie die Phantastische Bibliothek geeignet.

### Die Gründung

Ins Leben gerufen wurde die Phantastische Bibliothek Wetzlar vom damaligen Wetzlarer Oberbürgermeister Walter Froneberg 1987, die Eröffnung fand jedoch erst im Jahre 1989 statt. Auf Grund des schnellen Wachstums der Bibliothek und ihrem großen Zuspruch von der Öffentlichkeit wurde sie ein Jahr später als eigenständige Abteilung der Stadtverwaltung unter Leitung der Diplom-Bibliothekarin Bettina Twrsnick eröffnet. Nach nur sechs weiteren Jahren zog die Bibliothek in ein größeres Gebäude im Stadtzentrum von Wetzlar um, welches ein großer Drache zierte.

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wetzlar>

### **Das Zentrum für Literatur**

2001 wurde dann die Gemeinschaftseinrichtung „Zentrum für Literatur“ der Phantastischen Bibliothek Wetzlar und des staatlichen Schulamtes gegründet. Hierbei handelt es sich um ein hessenweit einmaliges Projekt, welches zum größten Teil mit Landesmitteln, zusätzlicher Unterstützung des Lahn-Dill-Kreises sowie durch Mittel der regionalen Wirtschaftsverbände finanziert wird. Das „Zentrum für Literatur“ möchte mit Hilfe von Wissensvermittlung über Literatur und Leseförderung die besonders begabten und die schwächeren Schüler fördern. Die Leseförderung beginnt hierbei bereits im Kindergarten, beispielsweise mit Bücherkisten, und geht weiter über die Grundschule bis hin zu Literaturkursen in der Oberstufe. Des Weiteren bietet es Aktivitäten im Bereich Schulkooperation, Lehrerfortbildung und Lehrerausbildung an<sup>2</sup>.

Im letzten Jahr zog die Phantastische Bibliothek dann in ein 15.000 qm großes Gebäude um, wobei es sich ursprünglich um das ehemalige Stadtbauamt von Wetzlar handelt.

### **Die Tage der Phantastik**

Dieses neue Gebäude hat in Hinblick auf die „Tage der Phantastik“ der Stadt Wetzlar den Vorteil, dass diese nun im Gebäude der Phantastischen Bibliothek ausgerichtet werden können und somit die Tagungslogistik für die Bibliothek einfacher wird, und die Tagungsteilnehmer in den Pausen in den Beständen stöbern können. Die seit 1981 stattfindenden „Tage der Phantastik“ richten sich an ein breites, heterogen zusammengesetztes Publikum auch über den wissenschaftlichen Bereich hinaus und haben zum Ziel, den Literaturbereich mit anderen Disziplinen zu verknüpfen. Jährlich finden in diesem Rahmen Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und Diskussionen statt, wobei am Ende ein Tagungsband erstellt und herausgegeben wird mit den Ergebnissen dieser Tagung.

### **Der Preis der Phantastik**

Im Rahmen der „Tage der Phantastik“ Wetzlar wird der „Preis der Phantastik“ der Stadt Wetzlar seit 1983 jährlich verliehen. Hierbei wird die beste deutschsprachige Originalveröffentlichung beziehungsweise Geschichte innerhalb der phantastischen Literaturgenres, die zwischen dem 1. April des Vorjahres und dem 31. März des laufenden Jahres erschienen ist, ausgezeichnet. Juroren sind 14 Wetzlarer Bürger aus Bibliotheken und Buchhandlungen, der Stadtverwaltung, Presse und Rundfunk sowie Leser ohne bestimmten

---

<sup>2</sup> <http://www.phantastik.eu>

beruflichen Hintergrund, wobei man „keine elitären Fachleute wie Literaturkritiker [ausgewählt hat] um näher am Publikumsgeschmack zu liegen“<sup>3</sup>. Dieser Preis ist seit 2002 mit 4.000 Euro dotiert.

## **Finanzierung**

In den Jahren 1992 bis 2006 wurde die Phantastische Bibliothek durch die von Le Blanc gegründete Phantastik-Stiftung gefördert. Le Blanc ist ein engagierter Kenner der phantastischen Szene, Kritiker, Herausgeber zahlreicher Anthologien deutscher Phantastik und Autor von Essays und Erzählungen. Diese Stiftung wurde im Jahr 2006 durch die neugegründete „Phantastische Bibliothek Wetzlar“-Stiftung bürgerlichen Rechts abgelöst, die ein Stiftungskapital von 400.000 Euro aufweist, welches aus dem privaten Vermögen von 19 Stiftungsmitgliedern stammt<sup>4</sup>. Des Weiteren wird die Phantastische Bibliothek durch Spenden und Nachlässe, mit Hilfe eines Schriftentausches mit Universitäten aus dem In- und Ausland sowie durch kostenlose Buchexemplare von zahlreichen Verlagen finanziert.

## **Aufgaben der Phantastischen Bibliothek**

Die Phantastische Bibliothek hat vor allem zur Aufgabe, alles, was in den phantastischen Literaturgenres in deutscher Sprache und Übersetzung erschienen ist, sowie die dazugehörige Sekundärliteratur, zu sammeln und zu archivieren. Der Bestand umfasst derzeit rund 150.000 Titel aus den Bereichen Science Fiction, Fantasy, Klassische Phantastik und Horror, aber auch Utopie/Staatsroman, Phantastische Reise- und Abenteuerliteratur sowie Märchen, Sagen und Mythen. Diese werden in den verschiedensten Formen gesammelt, wie zum Beispiel als gebundenes Buch, Taschenbuch, Hefroman, Zeitschrift, Zeitungsausschnitt, Eigendruck, Autorennachlass oder als Fach- und Fanmagazin. Der Bestand ist in Freihand aufgestellt, jedoch nur als Präsenzbestand nutzbar. Nur wenige Mehrfachexemplare werden zur Ortsausleihe innerhalb Mittelhessens zur Verfügung gestellt. Spezialsammlungen wie beispielsweise „Hefromane nach 1945“ oder die gesamte „Utopisch-phantastische Literatur der DDR“ sind in der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar ebenfalls zu finden<sup>5</sup>.

Sie arbeitet als Forschungsinstitut auf dem Spezialgebiet der phantastischen Literatur mit einer angeschlossenen Akademie und wird von Wissenschaftlern und Kulturinteressierten aus

---

<sup>3</sup> Phantastik-Preis Wetzlar / fictionfantasy.de <http://www.fictionfantasy.de/load.php?name=News&file=article&sid=2681>

<sup>4</sup> Schneidewind: Stiftung „Phantastische Bibliothek Wetzlar“ gegründet / In: Vampyr-Journal <http://www.vampyrjournal.de/phastift.htm#bild>

<sup>5</sup> [http://www.diestrasse.de\\_](http://www.diestrasse.de_)

ganz Europa genutzt. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen Universitäten und Literaturgesellschaften, insbesondere Autoren, Übersetzern, Illustratoren, Verlagslektoren, Professoren, Studierenden und Lehrkräften<sup>6</sup>. Gleichzeitig betreibt sie eigene Forschung und veröffentlicht die Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen und pädagogischen Schriftenreihe und Materialsammlung. Diese Reihe erscheint seit dem Jahr 1993 und enthält unter anderem Sekundärtexte zu Themen aller phantastischen Literaturgenres, Texte, die im universitären Bereich entstanden sind und in unmittelbarem Zusammenhang mit der Phantastischen Bibliothek stehen. Dazu zählen beispielsweise universitäre Abschlussarbeiten, Tagungsbände, Bibliographien zu zentralen Themenkreisen der modernen deutschen Phantastik und Ergebnisse eigener Projekte.

Die Bände erscheinen jedoch in relativ unregelmäßigen Abständen, wobei man den Preis extra niedrig gehalten hat, so dass gerade Studenten der Zugang zur wissenschaftlichen Literatur ermöglicht wird. Die Preise richten sich je nach Seitenzahl und befinden sich zwischen 3,50 Euro und 16 Euro.

Als Herausgeber der „Edition Junge Phantastik“ fördert die Phantastische Bibliothek Schüler und Studenten. Diese sollen angeregt werden, selbst zu schreiben und werden gefördert, um ihre Fähigkeiten zum Erzählen auszubilden. Dabei entstanden innerhalb von Wettbewerben und Seminaren mehrere Geschichten im Bereich Fantasy, Science Fiction, bis hin zu historischen Erzählungen, die später auch veröffentlicht wurden<sup>7</sup>.

Die Bibliothek ist im Veranstaltungsmanagement tätig; sie veranstaltet wissenschaftliche Tagungen (wie die „Tage der Phantastik“), Symposien, Workshops, Kolloquien, Seminare sowie Vortragsreihen zu literarischen wie interdisziplinär verbundenen naturwissenschaftlichen, politischen und historischen Themen.

Der Nutzen der Phantastischen Bibliothek liegt vor allem darin, dass sie eine Vielzahl von Primärtexten, insbesondere Taschenbücher und Heftromane, zur Verfügung stellt, die ansonsten nur von Einzelpersonen gesammelt werden und in öffentlichen Bibliotheken kaum auffindbar sind.

Sie stellt also als Kultur-, Wissenschafts- und Bildungszentrum einen Ort der Begegnung, der Literaturvermittlung und der aktiven Forschung dar.

---

<sup>6</sup> <http://www.phantastik.eu>

<sup>7</sup> Blode: Edition Junge Phantastik / fictionfantasy.de <http://www.fictionfantasy.de/load.php?name=News&file=article&sid=3909>

## **Die Phantastische Bibliothek – Eine besondere Bibliothek?**

### ***Klassische Aufgaben***

Bei der Phantastischen Bibliothek handelt es sich, wie der Name schon sagt, um eine Bibliothek, die speziell nur die phantastische Literatur sammelt. Ansonsten weist sie die klassischen Merkmale und Aktivitäten einer „normalen“ Bibliothek auf.

Die Phantastische Bibliothek sammelt alles, was auf dem phantastischen Gebiet erschienen ist. Da sie eine Freihandaufstellung haben, wird der Bestand auch in gewisser Weise erschlossen, jedoch ist ein Katalog zur Recherche nicht vorhanden. Mit ihren Sondersammlungen wie die „Utopisch-phantastische Literatur aus der DDR“ oder die „Litauische Literatur in Originalsprache und deutscher Übersetzung“ bewahrt sie auch auf und übernimmt einen weiteren Charakterzug einer „normalen“ Bibliothek. Mit ihren Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung, ihrer Forschung und deren Veröffentlichung in Form der „Schriftenreihe und Materialien der Phantastischen Bibliothek“ sowie dem Ausrichten der „Tage der Phantastik“ vermittelt sie Informationen und Wissen auf dem Gebiet der Phantastik. Das „Zentrum für Literatur“ vermittelt Wissen über Literatur, und mit Hilfe der „Edition Junge Phantastik“ werden Jugendlichen literarische Fähigkeiten beigebracht.

Die Phantastische Bibliothek hat hauptsächlich zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Woche geöffnet. Die Ausleihe, die sowieso nur sehr begrenzt möglich ist, nimmt nur einen kleinen Teil der Öffnungszeiten ein. Die Bibliothek stellt also einen Ort bereit, um wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen.

### ***Gesellschaftliche Funktionen***

Eine Bibliothek sollte auch wichtige gesellschaftliche Funktionen erfüllen.

Dies ist bei der Phantastischen Bibliothek der Fall. Sie dient als Apparat des kulturellen Erbes und übernimmt somit die Gedächtnisfunktion, da sie alles auf dem Gebiet der Phantastik sammelt, sowie einige Sondergebiete. Sie ist ebenfalls als Werkstatt menschlicher Erkenntnis tätig, denn sie fördert mit ihrer „Edition junge Phantastik“ Jugendliche im schriftstellerischen Bereich und gibt ihre Forschungsergebnisse in der „Schriftenreihe und Materialien“ der Öffentlichkeit preis. In dieser Schriftenreihe und Materialiensammlung werden die gewonnenen Informationen verarbeitet. Vor Ort kann man in der Phantastischen Bibliothek

nach Informationen recherchieren und somit dient sie als Suchmaschine für gezielte Informationen auf dem Gebiet der Phantastik. An den „Tagen der Phantastik“ bietet die Phantastische Bibliothek einen Ort der sozialen Integration. Dort findet ein Austausch zwischen Personen aus den verschiedensten Gebieten statt.

Nun stellt sich die Frage, ob die phantastische Bibliothek auch ein Instrument zum Machterhalt darstellt. Man kann dies schon so sehen, da sie die einzige Bibliothek mit diesem besonderen inhaltlichen Schwerpunkt in Deutschland darstellt. Andere Bibliotheken auf diesem Gebiet finden sich in Amerika in der Eaton Collection an der University of California in Riverside, sowie das Massachusetts Institute of Technology der Science Fiction Society und im Maison d'Aillents in der Schweiz. Die Inhalte, die in der Phantastik behandelt werden, sind teilweise politisch und sehr fortschrittlich denkend. Dieses gesamte Wissen wird in der Phantastischen Bibliothek vereint.

### **Fazit**

Zusammenfassend kann man sagen, dass es sich bei der Phantastischen Bibliothek weniger um eine „besondere“ Bibliothek handelt, mehr um eine einzigartige Spezialbibliothek auf ihrem Gebiet innerhalb Deutschlands, und sie somit eine gewisse Monopolstellung einnimmt.

### **Literaturverzeichnis**

*Blode*, Ulrich: Edition Junge Phantastik / fictionfantasy.de

<http://www.fictionfantasy.de/load.php?name=News&file=article&sid=3909> (letzter Zugriff: 04.07.2008)

Phantastische Bibliothek Wetzlar

<http://www.phantastik.eu> (letzter Zugriff: 04.07.2008)

Phantastische Bibliothek Wetzlar (alte Homepage)

<http://www.diestrasse.de> (letzter Zugriff: 04.07.2008)

Phantastik-Preis Wetzlar / fictionfantasy.de

<http://www.fictionfantasy.de/load.php?name=News&file=article&sid=2681> (letzter Zugriff: 04.07.2008)

*Schneidewind*, Friedhelm: Stiftung „Phantastische Bibliothek Wetzlar“ gegründet / In:  
Vampyr-Journal

<http://www.vampyrjournal.de/phastift.htm#bild> (letzter Zugriff: 04.07.2008)